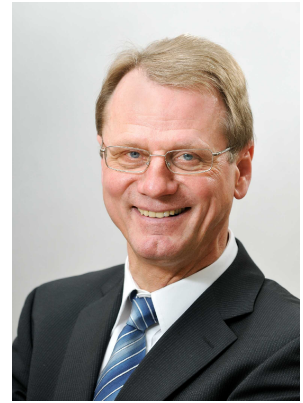


Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,



„Chemie ist, wenn es kracht und stinkt. Physik ist, wenn nichts gelingt.“ Auf diese Vorstellung von Naturwissenschaft und Technik trifft man auch heute noch häufig. Äußerungen wie: „Das habe ich auch nie verstanden!“ oder gar: „Das gehört nicht zur Allgemeinbildung!“ sind bei uns – anders als zum Beispiel in Frankreich – noch immer gesellschaftsfähig und rufen in der Regel wohlwollendes Verständnis hervor. Keine große Überraschung also, dass die Fächer Chemie und Physik in der Beliebtheitsskala bei Schülerinnen und Schülern meist im letzten Drittel der Fächerliste rangieren, obwohl Deutschland bei der letzten PISA-Studie gut abgeschnitten hat und obwohl die Zukunftsaussichten gerade in den sogenannten MINT-Berufen hervorragend sind.

MINT – diese Abkürzung steht für „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik“ – will hier Abhilfe schaffen. Die zahlreichen MINT-Aktivitäten und -Initiativen in Schulen im Saarland zeigen, wie spannend und aufregend diese Fächer sein können und, dass man nicht unbedingt zu den zwei Prozent der Hochbegabten gehören muss, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Denn gerade bei den MINT-Berufen herrscht bundesweit Fachkräftemangel, und zwar sowohl in der freien Wirtschaft, als auch im Bildungssystem.

Nach dem „Bildungsprogramm für saarländische Kindergärten“ setzt die Förderung des Interesses an MINT bereits vor der Schulzeit ein. Mit dem neuen Entwurf „Kernlehrplan Sachunterricht Grundschule“ (2009) wird diese Initiative in der Grundschule auf breiter Basis fortgesetzt. Die vorliegende Handreichung mit Experimentier-Leitfäden für die Unterrichtspraxis ergänzt und erweitert diese bereits bestehenden Maßnahmen und Projekte durch konkrete Materialien, Ideen und Praxisvorschläge für Ihren Unterricht.

Ich wünsche Ihnen sowie auch Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude beim Experimentieren.



Klaus Kessler

Minister für Bildung